



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Heiner Garg (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

Errichtung einer Kinderklinik in Pinneberg - Stand des Verfahrens

1. Wurde seitens des Kreises Pinneberg ein Antrag auf Genehmigung und Errichtung einer Kinderklinik gestellt?

Antwort:

Ja, die Regio-Kliniken gGmbH mit dem alleinigen Gesellschafter Kreis Pinneberg haben einen Antrag auf Genehmigung einer Kinderklinik gestellt.

Falls ja,

- a. wie beurteilt die Landesregierung diesen Antrag?

Antwort:

Die Landesregierung ist der Ansicht, dass in einem Kreis mit rund 300.000 Einwohnern die Vorhaltung einer Kinderklinik grundsätzlich sinnvoll ist. Diese sollte aber im Hinblick auf das neonatologische Versorgungsangebot in den benachbarten Kliniken Itzehoe und Hamburg in der Größe auf 20 Planbetten begrenzt und ohne neonatologisches Angebot eingerichtet werden.

- b. wie ist der Stand des Verfahrens?

Antwort:

Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Es stehen noch die endgültige Abstimmung mit der Hamburger Planungsbehörde sowie die Unter-

zeichnung der von den Krankenhausplanungsbeteiligten geforderten Kooperationsvereinbarung der Regio-Kliniken mit dem Klinikum Itzehoe aus.

- c. welche Auswirkungen werden durch die Einrichtung einer Kinderklinik in Pinneberg für Elmshorn erwartet?

Antwort:

Bisher wurden Behandlungen von Kindern aus der Region Elmshorn in der Regel entweder in Itzehoe oder Hamburg durchgeführt. Durch die neue Abteilung in Pinneberg wird die Wahlmöglichkeit der Eltern für diese Behandlungen erweitert.

- d. welche möglichen Alternativen wurden bisher von Seiten der Landesregierung mit dem Klinikträger diskutiert?

Antwort:

Als Alternative der Errichtung einer Kinderklinik in Pinneberg kommt nur der Verzicht auf diese zu Gunsten der bisherigen pädiatrischen Versorgung, ganz überwiegend durch die benachbarten Kliniken in Hamburg und Itzehoe in Frage.

2. Wie steht die Entscheidung des Kreises Pinneberg auf Errichtung einer Kinderklinik im Zusammenhang mit der Verlegung der Gynäkologie und Geburtshilfe vom Klinikum Elmshorn nach Pinneberg?

Antwort.:

Die Regio-Kliniken begründen die Einrichtung einer pädiatrischen Fachabteilung mit der Stärkung und Aufrechterhaltung der geburtshilflichen Versorgung im Kreis Pinneberg. Ein wesentliches Qualitätsmerkmal für die Auswahl des Entbindungsstandortes sei heute u.a. das Vorhandensein einer pädiatrischen Fachabteilung. Ohne eine solche Fachabteilung, mit der u.a. Patientinnen aus Hamburg zurückgewonnen werden sollen, sehen die Regio-Kliniken mittelfristig Schwierigkeiten, ein akzeptiertes Versorgungsangebot im Kreis Pinneberg vorzuhalten.